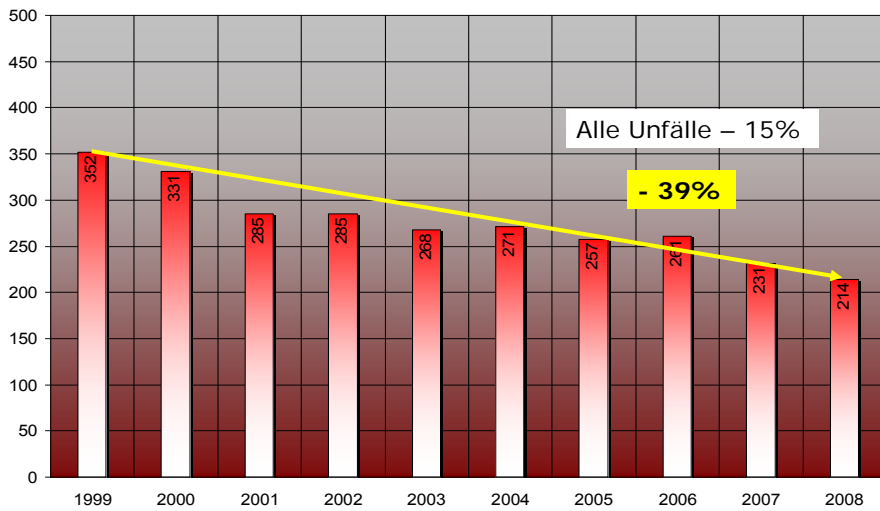




Kinderunfälle im Kantonsgebiet Zürich 1999 – 2008

ohne Städte Zürich und Winterthur

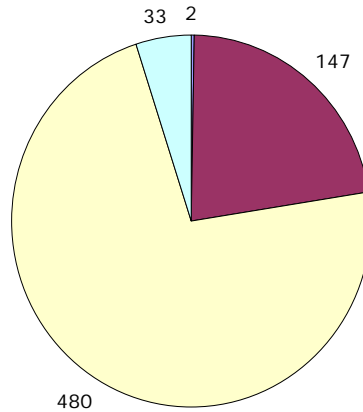


Kinderunfälle – 12 jährig nach Strassenarten 2004 – 2008

Total 1234 Unfälle Kind – 15 jährig

davon

662 Unfälle Kind – 12 jährig



■ Autobahn ■ Hauptstrasse ■ Nebenstrasse ■ Nebenanlagen



Die Perspektive der Verkehrssicherheit

12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

3

Kinderunfälle – 12 jährig auf Nebenstrassen nach innerorts / ausserorts

Total 480 Kinderunfälle

davon

458 Kinderunfälle innerorts

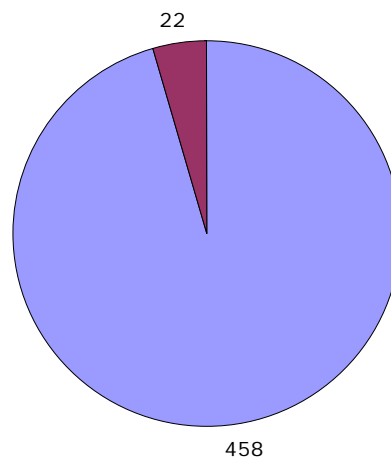
Mutmassliche Verursacher:

78% Kinder

- Springen über die Fahrbahn
- Missachten des Vortrittsrechts
- Fehler mit Fahrzeug ähnlichen Geräten
- Befahren eines Trottoirs längs

22% Erwachsene

- Missachten des Vortrittsrechts
- Unaufmerksamkeit
- Unvorsichtiges Rückwärtsfahren



■ innerorts ■ ausserorts



Die Perspektive der Verkehrssicherheit

12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

4

Kinderunfälle – 12 jährig auf Nebenstrassen innerorts nach Zonenart

Total 458 Unfälle

Zone 30:

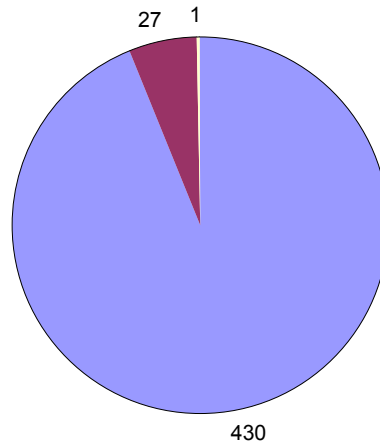
27 Unfälle
12 Verletzte
7 leicht
5 schwer
0 Tote

0.4 Verunfallte/Unfall

keine Zone:

430 Unfälle
272 Verletzte
210 leicht
62 schwer
4 Tote

0.6 Verunfallte/Unfall



Begegnungszone:

1 Unfall
1 Verletzter
1 leicht
0 schwer
0 Tote

keine Zone

Zone 30

Begegnungszone



Die Perspektive der Verkehrssicherheit

12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

5

Kinderunfälle – 12 jährig auf Nebenstrassen innerorts keine Zone

Total 430 Unfälle mit 237 verletzten und 4 getöteten Kindern



90% Tag, 6% Dämmerung, 5% Nacht

93% schönes / bedecktes Wetter, 6% Regen, 1% Schnee

78% verursachte das Kind den Unfall

72% Knaben

42% Velofahrer, 36% Fussgänger, 20% FäG, 2% Lenker div. Fahrzeuge

63% Freizeit, 37% Schulweg

→ Verkehrserziehung / die Strasse hat wenig Optimierungspotenzial



Die Perspektive der Verkehrssicherheit

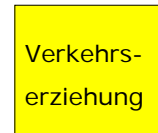
12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

6

Kinderunfälle – 12 jährig auf Nebenstrassen innerorts Zonen 30

Total 27 Unfälle mit 12 verletzten Kindern

85% auf durchgehenden Strassen („Ringstrassen“)



Optimierung der Quartierstrassenplanung Mehr Sackgassen (1)



Optimierung der Quartierstrassenplanung Mehr Sackgassen (2)



Die Perspektive der Verkehrssicherheit

12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

9

Optimierung der Quartierstrassenplanung Mehr Sackgassen (2)



Die Perspektive der Verkehrssicherheit

12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

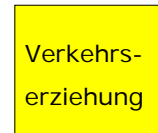
10

Kinderunfälle – 12 jährig auf Nebenstrassen innerorts Zonen 30

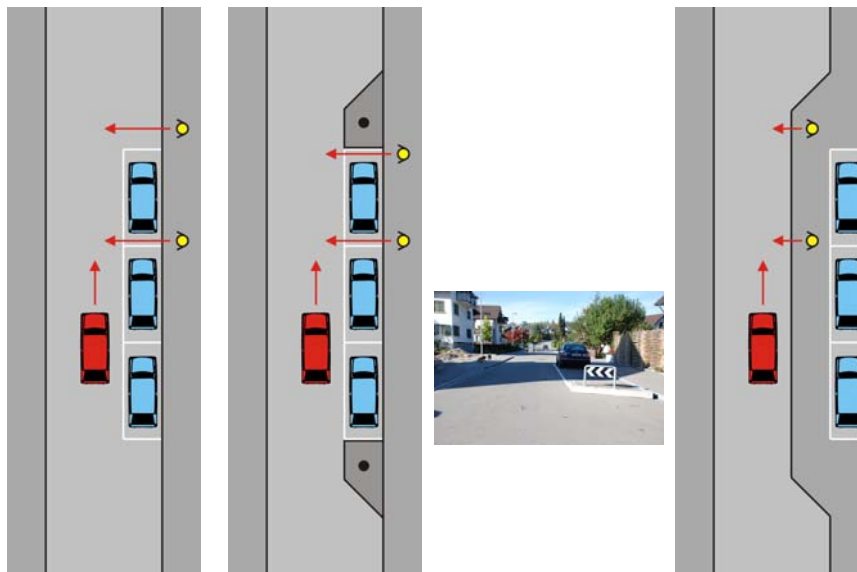
Total 27 Unfälle mit 12 verletzten Kindern

85% auf durchgehenden Strassen („Ringstrassen“)

30% waren parkierte Personenwagen auf der Fahrbahn



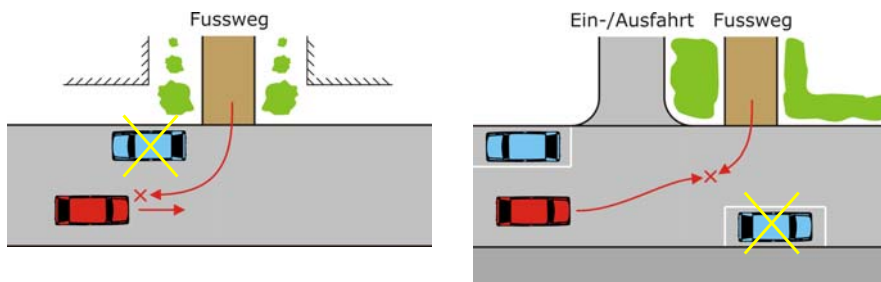
Optimierung der Parkplatzanordnung Beispiel 1



Ungünstige Parkplatzanordnung (ohne Kopfversätze) Beispiel 2

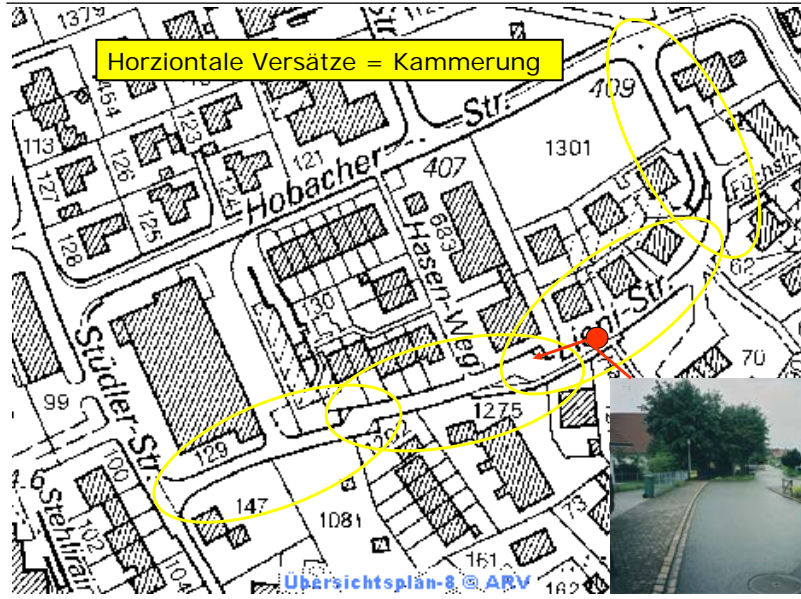


Optimierung der Parkplatzanordnung Beispiele 3 + 4



Horizontaler Versatz der ganzen Strasse oft vergessene Gestaltung

Horizontale Versätze = Kammerung



Übersichtsplan-8 © ARV

Die Perspektive der Verkehrssicherheit

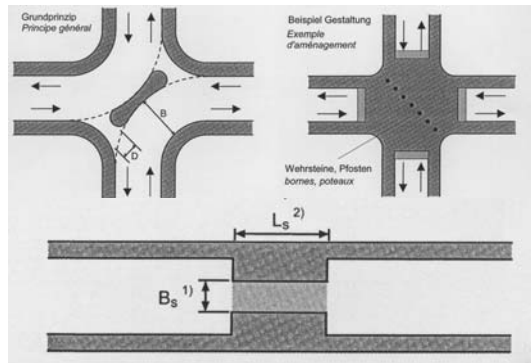
12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

15



Besonders wirksame Gestaltungsmassnahmen in Zonen

Sperrn



Vertikale Versätze
Aufplästerungen



Die Perspektive der Verkehrssicherheit

12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

16



Kinderunfälle – 12 jährig auf Nebenstrassen innerorts Zonen 30

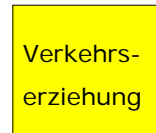
Total 27 Unfälle mit 12 verletzten Kindern

85% auf durchgehenden Strassen („Ringstrassen“)

30% waren parkierte Personenwagen auf der Fahrbahn

85% verursachte das Kind den Unfall

61% waren die Kinder in der Freizeit



Typische Unfälle in Zonen 30 Kind als mutmasslicher Unfallverursacher



Geschwindigkeitsregime auf Nebenstrassen und ihre Auswirkung

 <p>Verkehrserziehung</p> <p>Planung Heranführung an den Strassenverkehr</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrstrennung • Vortritt Fahrzeuge • „hohe“ Geschwindigkeit • Spielen „nicht erlaubt“
		<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrstrennung • Vortritt Fahrzeuge • rel. tiefe Geschwindigkeit • Spielen „teilweise erlaubt“
		<ul style="list-style-type: none"> • Mischfläche • Vortritt Fussgänger / FäG • sehr tiefe Geschwindigkeit • Spielen „erlaubt“

Gesetzliche Grundlagen als Basis für die Quartierstrassengestaltung

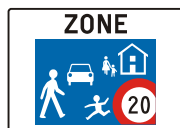
VRV Art. 46 Strassenbenützung (Art. 49 SVG Fussgänger)

2bis

Für Tätigkeiten, namentlich Spiele, die auf einer begrenzten Fläche stattfinden, darf die für die Fussgänger bestimmte Verkehrsfläche und auf verkehrsarmer Nebenstrassen (z.B. in Wohnquartieren) der gesamte Bereich der Fahrbahn benützt werden, sofern die übrigen Verkehrsteilnehmer dadurch weder behindert noch gefährdet werden.

+

SSV Art. 22d Begegnungszone



.... Fussgänger und FäG dürfen die ganze Verkehrsfläche benutzen. Sie sind gegenüber Fahrzeugführern vortrittsberechtigt, dürfen die Fahrzeuge aber nicht unnötig behindern.

Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h.

Parkieren nur an den durch Signale und Markierungen gekennzeichneten Stellen erlaubt.

Begegnungszone als Unterbrechung einer langen Quartierstrasse



Begegnungszone im Detail



Gut gestaltete Begegnungszone Beispiel 1



Gut gestaltete Begegnungszone Beispiel 1



Gut gestaltete Begegnungszone Beispiel 2



Die Perspektive der Verkehrssicherheit

12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

27

Eventuell in Zukunft mögliche farbige Gestaltung einer Begegnungszone



Ziel:
Verdeutlichung des Vortrittsregimes



Die Perspektive der Verkehrssicherheit

12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

28

Neue Quartierserschliessung im Regime „50 generell“ > Begegnungszone ?



Die Perspektive der Verkehrssicherheit

12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

29

Neue Quartierserschliessung im Regime „50 generell“ > Begegnungszone ?



Die Perspektive der Verkehrssicherheit

12. November 2009 / M. Weissert, DC VTA-VT, Ing. HTL/SVI

30

Neue Quartiererschliessung im Regime „50 generell“ > Begegnungszone ?

Gestaltungsgrundsätze für eine Begegnungszone

- Mischfläche (keine Strassenränder!)
- Sicherheit kommt vor Gestaltung
- gute Übersicht (sehen und gesehen werden)
- Parkplätze vorsichtig platzieren



Ott Beda, 6 Jahre, Mettmenstetten